



und damit war die Grundlage für viele Jahre bedeutungsloser Goldhymnen, die innerlich wertlos sind.

Industrie und Arbeit und der friedliche und gewinnbringende Austausch von Produkten bringen Reichtum, nicht eine Masse metallener Spielmarke, die in einem Gemäße aufbewahrt werden.

Vergebung des Reichtums in Krieg, Erschöpfung des Reichtums und der nationalen Hilfsquellen zur Aufrechterhaltung großer Krieger, Straßentüchtigkeit großer Krieger, Zerstörung der Industrie, Arbeitslosigkeit, Zerstörung der Produktion, Arbeitslosigkeit, Zerstörung der Produktion...

Wir sind alle untereinander abhängig in der Arbeit wie in der Prosperität. Die europäischen Nationen scheinen keine dieser einfachen Aufgaben anzuerkennen. Eine Nation versucht groß zu werden, indem sie eine andere heimtücklich, obwohl gerade diese andere...

Im hellgrauen Anzug

Sitwinow stellt sich den Ratsmitgliedern vor

In der Vollversammlung 39 Ja für Aufnahme - 40 Ja für ständigen Sitz

Genf, 19. September. Die Abstimmung über die Aufnahme in den Völkerbund war nach kurzer Debatte Punkt 7 Uhr beendet. Die Sowjetunion erhielt 39 Ja-Stimmen von 49 im Einigkeitsrat...

Der Völkerbund war nach kurzer Debatte Punkt 7 Uhr beendet. Die Sowjetunion erhielt 39 Ja-Stimmen von 49 im Einigkeitsrat...

Der Völkerbund war nach kurzer Debatte Punkt 7 Uhr beendet. Die Sowjetunion erhielt 39 Ja-Stimmen von 49 im Einigkeitsrat...

Nachdem die Sowjetdelegation nach der Abstimmung die ihr zugewiesenen Plätze eingenommen hatte, wurde sie von

Präsident Sandler mit einer kurzen Rede begrüßt. Er hat sie, ihre Plätze in der Versammlung einzunehmen, als eine der ersten Aufgaben bezeichnet...

Darauf betrug der erste russische Delegierte, der Redner Sitwinow, die Redezeit. Er wurde mit möglichem Beifall begrüßt. Die Lautsprecher wurden für die Photographen eingeschaltet...

eine Darstellung der Lage in Sowjetrußland entgegenzutreten, die aber weitestläufigen Widerspruch begegnen wird. So behauptete er, daß sich die Massen und Völker in der Sowjetunion frei entwickeln und ihrer Kultur entfalten können...

keine Mehrheit und keine Minderheit, da Gleichberechtigung herrsche. Die Voraussetzung für gleichberechtigten Mitarbeit und Zusammenarbeit mit den anderen Staaten...

auf keine seiner Beforderungen verzichten. Sitwinow beschloß dann der Versammlung mit zu machen, daß Rußland schon seit Jahren mitten in der internationalen Zusammenarbeit stehe...

Definition des Angreifers habe es wesentlich an der Klärung der Absicht der Nationen gelegen...

Stellungnahme und Sicherheitsfrage mitgeteilt. Dann fiel das Wort 'Krieg'. Vor fünfzehn Jahren, als der Völkerbund gegründet wurde, habe man sich, daß die gegenwärtige Lage noch nicht vorstellbar...

allein zwischen leeren Bänken. Sobald die Rede beendet war, schloß der Präsident die Sitzung.

allein zwischen leeren Bänken. Sobald die Rede beendet war, schloß der Präsident die Sitzung.

Sobald die Rede beendet war, schloß der Präsident die Sitzung.

Staatsgefährlicher Kinderkoffer

Zwei reichsdeutsche Jugendliche im Polizeiarrest in Genf mit Zuhältern zusammengeführt

Genf, 19. September. Auf der Adresse von Nürnberg Freitag wurden die beiden reichsdeutschen Jugendlichen Eugen und Gertrude Seiffert...

Zuhälter und Prostituierte untergebracht. Eugen Seiffert wurde dem Kreisgericht in Genf vorgeführt. Als Grund für die Verhaftung wurde angegeben, daß in dem Koffer drei Reichsmarknoten...

zwei Uniformen der Hitlerjugend, einige Zeitschriften, Briefe, Drucksaften und Aufnahmen vom Nürnberger Parteitag vorgefunden wurden.

Der deutsche Gesandte in Genf, Dr. Koss, hat wegen der Freilassung des noch in Haft befindlichen Eugen Seiffert für die nötigen Schritte beim Prozeß auswärtigen Amt unternehmen.

Ausgejätet!

Freimarkenerlogen aufgelöst. Berlin, 19. September. Auf Grund des Erlasses des preussischen Innenministers vom 8. Januar d. R. ist nunmehr die Auflösung aller Freimarkenerlogen...

Freimarkenerlogen aufgelöst. Berlin, 19. September. Auf Grund des Erlasses des preussischen Innenministers vom 8. Januar d. R. ist nunmehr die Auflösung aller Freimarkenerlogen...

Die Regierungen helfen beim Munitionsvorfall

Weitere Enthaltungen über die amerikanische Munitionsinde

Washington, 19. September. Im Verlauf des Verhörs am Montag vor dem Interkontinentalkongress für die Munitionsinde...

Washington, 19. September. Im Verlauf des Verhörs am Montag vor dem Interkontinentalkongress für die Munitionsinde...

Washington, 19. September. Im Verlauf des Verhörs am Montag vor dem Interkontinentalkongress für die Munitionsinde...

Zwischen Bodensee und Adria

Reiseindrücke und Beobachtungen in Oberitalien und der Schweiz (mit Ortsaufnahmen). Von Hans Kohnhauer

(2. Fortsetzung.) Als Erster leitet ein junger Italiener, der das Reichstagsabzeichen auf dem Brusttaschen trägt, ein Gespräch ein...

Als Erster leitet ein junger Italiener, der das Reichstagsabzeichen auf dem Brusttaschen trägt, ein Gespräch ein. Er kommt jedoch von einer großen Reise durch Belgien, Holland, das Nordseegebiet und Süddeutschland zurück...

Willen des gesamten Volkes Rechnung tragen und Adolf Hitler zum Führer und Kanzler des deutschen Volkes berief. Wie anders danneben...



Innsbruck Österreich. Hier bedeutet der Trauerflor am Arm der Staatsbeamten für den Heiligen laum mehr als eine Regierungsangelegenheit.

eine hebräische Demonstration, und das Echo des Straßenkampfes, das über die Grenzen hinaus in andere Länder dringt, weiß kaum einen anderen Einbruch zu machen, so es unterfüttert und weckt über oben.

Wir befinden uns mitten im lebhaftesten Austausch über diese Fragen, als der Zug sich bereits wieder in Bewegung setzt. Es ist dröcklich still völlig dunkel, und der letzte Schein der Leuchtweitenleuchten deutet uns an, daß der noch immer anbauende Regen auch einen Temperaturrückgang mit sich gebracht hat...

Eine sterbende Stadt

Innsbruck zählt nicht zu den meistbesuchten Städten Italiens. Seine Geschichte, die vor allem während der Zeit der Renaissance...

Im Tal der Eisad

Wohin. Nur der Zug weiß einen fächernden Weg zu finden, über alle Gänge hinüber, zu deutschen Strömen und deutschen Stammesbrüdern...

Wohin. Nur der Zug weiß einen fächernden Weg zu finden, über alle Gänge hinüber, zu deutschen Strömen und deutschen Stammesbrüdern...

Seute liegen die langen Schattigen

Seute liegen die langen Schattigen. Heute liegen die langen Schattigen...



# Der Deutsche Sport

## Reichssporttag des DDM

Der 22. September steht im Dienste der körperlichen Erziehung der gesamten deutschen weiblichen Jugend. Im ganzen Reichs-



Reichssporttag des DDM. Die Teilnehmerinnen des Reichssporttages des DDM.

gebiet werden einheitlich große Sportveranstaltungen durchgeführt. Im Obergau Mittelrand findet diese Sportveranstaltung in Halle auf dem Stadion, Markt-Straße, 15 Uhr, statt.

### Programmsfolge:

1. Auftaktfest der Teilnehmerinnen.
2. Streckenlauf (Leiterschüler).
3. Toreröffnung.
4. Punkte Spielweise.
5. Bodenturnen.
6. Laufspiele (Gesellschaftsfests-Staffel unserer Turnvereine).
7. Mannschafts-Dreikampf der Unterstufe: Mannschaft, Werleburg, Halle, Eisleben, Wittenberg und Dargau, a) Sprungstafel, b) Weichball, c) Weichball, d) Hindernislaufstafel.
8. Vorkampftag.
9. Streckenlauf.
10. Vorkampftag, "Vorwärts vorwärts".
11. Abmarsch.

Nach der 6. Vorkampftage findet eine Pause statt, in der Zeitplan vorgeführt wird.

## Europasieger heimgekehrt

Die deutschen Teilnehmer am internationalen Reichssporttag Wettkommen 1934 sind nun nach Hause gekommen, am Dienstagmorgen nach Berlin zurückgekehrt. Major a. D. von Scheffer, der Präsident des Aeroclubs von Deutschland, dankte den deutschen Europasienern für ihre hervorragenden Leistungen in diesen schwierigen Wettkämpfen. Vizepräsident Graf Strömmer überreichte die Glückwünsche des Reichsstattdirektors Göring und des Staatssekretärs Milch.

## Leichtathletik

### Frankreich hat Schwierigkeiten

Der französische Leichtathletikverband, der bereits frühzeitig seine Mannschaft zum Länderkampf gegen Deutschland am kommenden Sonntag in Magdeburg zusammengestellt hat, steht sich plötzlich vor die unangenehme Aufgabe gestellt, Umstellungen vornehmen zu müssen, da einige seiner besten Vertreter nicht auskömmlich sind. Besonders empfindlich ist die Ersatzfrage für den wegen Verletzungen verletzten Sprinter Döbelinger, der neben den beiden Kurzstreckenläufern auch die 4x100-Meter-Staffel bestreiten sollte. Während für die 100 Meter neben Robert Paul, der wahrscheinlich auch die 200 Meter laufen muß, der Erstmann Magot zur Verfügung steht, ist die Ersatzfrage in der Sprinterstaffel noch ungeklärt, da der zweite 200-Meter-Mann, Guillea, bereits für die 4x100-Meter-Staffel vorzuziehen ist. Was dem gleichen Grunde können auch der Hochspringer Tribet und der Stabhochspringer Namadier nicht die Reise mitmachen. Jedoch stehen hier in Magdeburg bzw. Crepin Ersatzleute zur Verfügung. Den rechten Ausfall für die Franzosen stellt jedoch die Abgabe des Europameisters Richard, den Marcello bzw. Melet im 5000-Meter-Laufen nur schlecht erleben können.

## Handball

### Gauliga-Mitte

Nach dem Umbau des deutschen Handballsports, d. h. seiner Selbständigmachung in der Handballfachaue, war es naturgemäß nicht möglich, ebenso schnell wie im Fußballbereich mit den Meisterschaftsspielen zu beginnen, obgleich doch der organisatorische Umbau eine gewisse Zeit, um nach dem Spielbeginn alles reibungslos zum Laufen zu lassen.

Nun Gau Mitte sind die Vorbereitungen nun nahezu abgeschlossen. Während die Bezirksligen bereits mit den Spielen beginnen konnten, muß die letzte Arbeit der Zusammen-

stellung der Gauliga und der verschiedenen Kreisligas. Nunmehr steht auch die Gauliga VI Mitte fest, die sich aus folgenden acht Vereinen aufbaut:

- Polizei SG Magdeburg,
- Polizei SG Weihenfels,
- SG 96 Halle,
- SG Junfers Dessau,
- MTB Neunhübel-Magdeburg,
- Turnerschaft Wartburg-Eisenach,
- Turnerschaft Werra-Weiden.

## Neues vom Boxsport

### Die Vorkämpfer werden eröffnet

Nun sind die Tage des Hamburger Treffens der Berufsboxermeister Schmeißing gegen Neufel, der in ganz Deutschland das Interesse für den Boxsport gewaltig belebte, vorbei, da wieder die Vorbereitung des K.F.C. Bader, daß der hellste Sportgenosse im Amateurbereich ein seit langer Zeit nicht gebotenes Großprogramm gezeigt werden soll.

Am Sonntagabend findet 20.30 Uhr im „Neumarkthallenhaus“ ein Vorkampftag statt, der mit Recht den Aufbruch auf Erstklassigkeit erheben kann. Viele Berliner Vorkämpfer treten mit den Waderanern im Ring. Außerdem verpflichtete Wader den Leipziger Galloberwiegter Vietzsch (Wladimir) zu einem Kampf gegen den Berliner Boxer (Weihenfels-Berlin). Das gesamte Programm wird außer diesem Hauptkampf noch folgende außerordentlich interessante Kämpfe auf:

- Görtl II (Wader) (104) — Tito (Leipzig) (106); Weihenfels (Wader) (114) gegen Klüger (Leipzig) (112); Koch (Wader) (118) gegen Reichold (Leipzig) (119); Aßmann (Wader) (113) — Meißner (Berlin) (114); Wagner (Halle-Brand) (114) gegen Danteloff (Berlin) (114); Görtl I (Wader) (122) gegen David (Berlin) (122); Misch (Rundring Magdeburg) (144) — Bombal (Berlin) (145); Koch (Wader) (145) — Eckert (Berlin) (143).

Der Kämpfer erweist sich, daß hier wirklich etwas Außergewöhnliches geboten wird, und daß alle Kräfte, mit großem Interesse der Veranstaltung entgegen zu stehen.

## Deutsche Amateurböxer nach Finnland

Die deutsch-finnischen Sportbeziehungen werden durch eine Kampfreise einer deutschen Amateurböxermannschaft nach Finnland weiter vertieft. Schon vor in der Leichtathletik hat Finnland auch im Amateurböxerport quite Kampfer hervorgebracht, die der Weltklassenstaffel harten Widerstand leisten werden. In der Zeit vom 6. bis 15. Oktober sollen in Helsinki fünf verschiedene Kampftage durchgeführt werden. In der deutschen Staffel wird auch Reichweidenschmied Schmeißer die Meise anführen, weiter fahren nach Brinkmann, Dugger, Sporer, Wilm und Spitz mit.

## ... und Rauen

Eine Niederbrennstoffe wird am 22. September in der nordhannoverschen Stadt Rauen in den Ring treten. In der Mannschaft kämpfen Schmidt, Sträter, Rabe, Pischel.



Der Start zur 2. Patronen-Radrennfahrt Berlin-Müden-Berlin, die für Angehörige der SA, SS und Polizei ausgeschrieben — über fast 2000 Kilometer in 12 Etappen von 18. bis 30. September zum Austrag kommt.

Pracht, Knob, Bremer und Wige gegen eine aus nordhannoverschen Amateuren zusammengesetzte Mannschaft.

## Berlin-Fest

Der wegen des Länderkampfes 2. Bezirksstadion — Polen verdrängte abgehaltene Radkampf der Stadtmannschaft von Berlin und Posen wird nun doch statt-

Wie bekannt, hat der Polizei SG Defersau auf seine Wirtshaus in der Berliner Straße geboten, da er durch Verletzungen und bezüglichen derart an Spielfläche verloren habe, daß er in der Gauliga keine Erfolgshaus haben kann.

Neuen Schritt hat sich nun auch der K.F.C. Bader angehängt. Somit wird die Gauliga also in diesem Spieljahr nur aus acht Vereinen bestehen, ein Umstand, der in Anbetracht der sonstigen Zeit vielleicht manche Terminnot befehlen wird, andererseits im Interesse des Handballsports nicht als Mißverhältnis betrachtet werden darf.

## Boxer

In dem am kommenden Sonntag, 18.30 Uhr, auf dem Platz des K.F.C. Halle stattfindenden Ausnahmsspiel zur Gau-„Herbst“-Mannschaft sind vom Gauhaufer naheliegender Spieler aufgestellt:

A-Mannschaft: Dieckner (SG. Germ. Jahn); Kogelmann (Schiff (Wladimir) Jena); Reuter (MTSC); Wagner (Victoria 96); Görtl (SG. Cebsfelde); Gaede, Nipper (beide MTSC); Spindler, Wader, Wägebessel (alle WFB, Jena).

B-Mannschaft: Münnich (Sonna); Dönnede, Wäme (SG. Germania Jahn Magdeburg); Knipfel (Halle 96); Meßing (WFB, Jena); Müller (MTSC); Vorrath (Cobener SG); Mödner (SG. Halle); Münnich (Victoria 96 Magdeburg); Görtel (Victoria 96 Magdeburg); Kirschner (Schwarz-Weiß i. H.C.); Erich; Pfeffel (Schwarz-Weiß i. H.C.); Wöbe (Werleburg SG.).

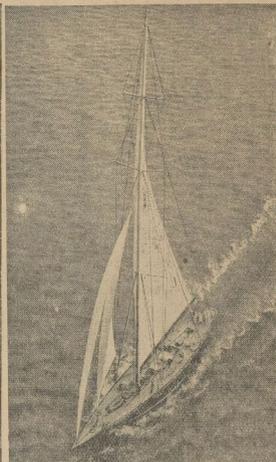
Von diesen 22 Mannschaften wird der am kommenden Sonntag in Halle stattfindende Vorkampftag ausfallen, die in Halle gegen den Gau V (Leipzig) angetreten hat. Hoffentlich haben unsere beteiligten Gallener einen guten Tag und sichern sich einen Platz in dieser Zeit — Woche prüfen.

## Schwarz-Weiß i. H. C. SG 99 Merseburg i. H. C.

Die Akademiker dürfen das Spiel nicht leicht nehmen, denn die Mannschaften haben auch in dieser Saison ihre schnelle und fließende Mannschaft zur Stelle. Die Platzbesitzer müssen ihre am Auswahlsitz beteiligten Spieler strecksamer und Pfeffel erleben. Der Erfolg aus der Saison wird diese beiden jedoch wertig erleben.

## Tennis

Die zehn weiblichen Tennisspieler. Alljährlich veröffentlichen die maßgeblichen Persönlichkeiten im internationalen Tennissport eine Rangliste der besten Spieler und Spielereinen. In den wirklich beruflichen Ranglisten, die eine solche Klassifizierung vor-



## Im ersten Rennen um den „America's Cup“ siegte England

Die englische Yacht „Endavour“, die die erste der neuen Segelbooten um den Wert der amerikanischen Yacht „Rainbow“ verteidigen, hat im ersten Rennen um den America's Cup mit einer Vorsprung von einer halben Meile gewonnen.

## Australien und USA den Engländer Fred Perry besiegt

Der australische Fred Perry hat im ersten Tennis-Turnier der Weltmeisterschaften in London gegen den französischen Meister Gottfried v. Cramm

ein. Am Vorkampftage hatte Gottfried von Cramm gegen den ersten Rang ausgehört.

Nachstehend die Reihenfolge der Tennis-Meisterschaften von Cramm: 1. Fred Perry (England); 2. Godfrey-Williams (England); 3. Gottfried von Cramm (Deutschland); 4. Bunny-Adkins (England); 5. William Milson (USA); 6. Sidon Wood (USA); 7. Norderitz-Wenzel (Schweiz); 8. Frank Z. Schickel (USA); 9. Christian Doufus (Frankreich); 10. G. de Stefani (Italien).

## Deutschland — Tischtennis

Nach langwierigen Verhandlungen einigten sich die beiden Vorkampftage auf einen Termin des ersten offiziellen Länderkampfes zwischen den beiden Staaten auf den 22. Mai 1935 nach Berlin.

## Doufus besiegt Gottfried v. Cramm

Eine überraschende Niederlage erlitt unser Ehrenspieler Gottfried von Cramm in der Schlussrunde des internationalen Tennisturniers in Capri. Der Dritte der Weltmeisterschaften wurde von dem Franzosen Christian Doufus in fünf Sätzen mit 2:6, 6:8, 7:5, 6:3, 6:0 geschlagen.

## Das Schweizer Dreierrennen am Sonntag

hat ein zweites Todesopfer erlitten. Nach der Fahrer S. Gottschalk, Nennungs, ist beim Einparken erlegen. Der junge Döbelinger war in der dritten Runde zu Fall gekommen und hatte sich einen Schädelbruch zugezogen, der anscheinend nicht so schwer erachtet.

## Im Madison Square Garden fanden sich der Titelhalter Nash und der Einzelmeister Carin im Weltmeisterschaftskampf gegenüber

Lorenz gewann den Titel nach Punkten zurück.

18.000 Zuschauer hatten sich auf der Leipziger Stadiontribüne eingefunden, um Zeuge des zweiten Kampfes von Nash — Döbel zu werden. Döbel, der an achter und letzter Stelle startete, hatte sich nach 35 Kilometer an die Spitze herbeigearbeitet, als ihn ein Wadenkrampf zum feinen Chancen brachte.

## Ergebnisse:

- 1. Nash (USA) 1:23:31 (Schweizer);
- 2. Schmidt 2:00:00 Kilometer, 3. Bremer 2:00:00 Kilometer;
- 4. Nash 2:00:00 Kilometer, 5. Pletze 2:00:00 Kilometer;
- 6. Schneider 2:00:00 Kilometer, 7. Schickel 2:00:00 Kilometer; Schickel ausgeschieden.

## Ämliche Bekanntmachung

### Nachamt für Handball, Gau VI

Beitrag: Gau VI. Am 22. September 1934 werden in der Gauliga des Gau VI folgende Mannschaften spielen: 1. SG. Magdeburg, 2. SG. Weihenfels, 3. SG. Halle, 4. SG. Junfers, 5. SG. Neunhübel, 6. Turnerschaft Wartburg-Eisenach, 7. Turnerschaft Werra-Weiden, 8. Sportverein Junfers Dessau.

Die Spiele der Gauliga beginnen am 22. September. Die 20. September werden folgende Spiele angesetzt: 1. SG. Magdeburg gegen SG. Weihenfels; 2. SG. Halle gegen SG. Junfers; 3. SG. Neunhübel gegen Turnerschaft Wartburg-Eisenach; 4. Turnerschaft Wartburg-Eisenach gegen Turnerschaft Werra-Weiden; 5. Turnerschaft Werra-Weiden gegen Sportverein Junfers Dessau.

Sieben den 20. September werden wegen des Erdstößen folgende Spiele angesetzt: Dr. A. A. A. A.

## Ämliche Bekanntmachung Saalekreis

siehe Anzeigenblatt.





Jetzt rsten sich die Hagebutten. Es ist die Zeit gekommen, die roten leuchtenden Kugeln, die reifen, gelben Früchte an den Gabeln...

Ein guter Jahrgang

1934er Unstrut-Wein Am Wochenende wieder Winzerfest in Freyburg

Besuch in der Weinlehranstalt

Der Bauer Sonnenstein, den uns das Jahr 1934 heftiger und der dem Landmann die Mühen vergilt und Sorge bereitet hat, ist dem Winzer zum so gelegener gekommen. Nicht als Sonne...

Diese Erkenntnis und darüber hinaus die große wirtschaftliche Bedeutung des mitteldeutschen Weinbaubetriebes wurde vermittelt durch...

Am Vergleich zu dem Weinbau an Rhein, Mosel und Saar spielt der mitteldeutsche naturgemäß nur eine untergeordnete Rolle. Trotzdem stellt er für das engere Gebiet an...

Die Gauspropagandaleitung fährt, wie bereits an dieser Stelle mitgeteilt, am Erntedankfest nach dem Bückeberg...



Reife Traubenernte

melade, die aufs Brot gebraten den Kindern ausgeschnitten schmekt. Schließlich wird aus den Hagebutten auch noch ein Sirup...

Vorbereitung von Kräften aus dem Arbeitsdienst

Während der Reichsleistung des Arbeitsdienstes werden Einkellungen und Entlassungen im Arbeitsdienst nur zum 10., 20. und letzten eines jeden Monats vorgenommen.

Kumpen nicht vernichten!

Der Reichsbergbauamtsleiter und der preussische Minister für Bergbau und Arbeit haben in einem Schreiben an den Reichs-

Unfallverband die Anregung gegeben, mit dem Handbuch darauf zu achten, daß die in den Gansbüchsen vorhandenen Kumpen nicht...

Stiftung für Bob Landshut. Anlässlich der 100-Jahrfeier der Wirksamkeit Richard Wagner als Kapellmeister am Landshuter Operntheater wurde der Richard-Wagner-Stiftung in Bob Landshut ein von der Reichsleitung der NS-Kulturgemeinde Berlin herausgegebenes Werk...



Freyburgs Dom inmitten der Weinberge

Wingungs- und Wiederanbauarbeiten sind bankensicherweise bereits im Gange, nachdem der Jahrbauerte alte heimische Weinbau seit...

Die mitteldeutschen Weinbau und sein Erzeugnis fernzutun, dazu gibt das Ministerium erneut Gelegenheit, das nächste Sonnabend, Sonntag und Montag in Freyburg wieder gefeiert wird und zu dem Weinbauverband und Stadt Freyburg einladen, die...

Die Gauspropagandaleitung teilt mit: Sonderzüge nach dem Bückeberg Gau Halle-Merseburg beteiligt sich am Staatsfest zum Erntedankfest

Die Gauspropagandaleitung fährt, wie bereits an dieser Stelle mitgeteilt, am Erntedankfest nach dem Bückeberg zwei Sonderzüge.

Sinfahrt 29. September Zug I (Ba. Werniger) Nr. 214 (amtliche Besetzung der Reichsbahn) ab Halle 16.53 Uhr, an Gabeln 22.05 Uhr. Zug II (Ba. Nr. 22) ab Halle 20.42 Uhr, an Gabeln 24.13 Uhr.

Nachfahrt 1. Oktober Zug II (Ba. Nr. 622) (Sinfahrt Ba. Nr. 22) ab Gabeln 6.55 Uhr, an Halle 12.57 Uhr. Dieser Zug hält zum Aussteigen in Aßchersleben 11.45 Uhr und in Sandersleben 11.59 Uhr.

Die für die Sin- und Nachfahrt derselben Zug benutzt werden muß, werden die Teilnehmer gebeten, sich die genauen Bestimmungen und Fahrzeiten einzuprägen.

Fahrtpreise: ab Halle für Sin- und Nachfahrt 4,90 RM, ab Sandersleben für Sin- und Nachfahrt 3,90 RM, ab Aßchersleben für Sin- und Nachfahrt 3,70 RM.

Unzulässige Sonderzugteilnehmer erhalten innerhalb der 100-Kilometer-Grenze gegen Bescheinigung der Sonderzugteilnehmerkarte an allen Stationen 75% Fahrpreisermäßigung.

In den Unstrut-Bergen



Fröhliche Wingerin

Aufzug des Landesbauernführers

Die Entwicklung, die der Weinbau im Unstrut- und Saaletal während der letzten Jahre genommen hat, wird dazu führen, daß am 22. und 23. September (Sonntage) d. J. nicht nur alle Weinbauern, sondern auch die den Wein schätzende Bevölkerung unserer...

Ferner werden die Förderungsmaßnahmen für den Weinbau dadurch einen weiteren Auftrieb erhalten, daß am Sonnabend, dem 22. September, um 17 Uhr, im Hotel „Zur Weintraube“ in Freyburg im Beisein des Herrn Landesbauernführers eine Versammlung der Winzervereine der Unstrut- und Saalegegend...

Zu den Veranstaltungen erwartet sich die Teilnahme aller Angehörigen der Hauptabteilungen II, III und IV der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt, soweit sie sich mit Weinbau und Weinhandel befassen.

— des. Gassling, Landesbauernführer.

Siedler und Geflügelzucht Vortrag im Ornithologischen Verein

Ueber die Frage, was die Geflügelzucht dem Siedler zu bieten vermag, sprach in einer Versammlung des Halle'schen Ornithologischen Vereins Herr Brauer (Gummlitz). Die Vortragende gab aus dem reichen Schatz ihrer Erfahrungen viele Anregungen, wie die Geflügelzucht rentabel gestaltet werden kann und was die dem Siedler nützen kann.

Gummi-Wedstuch Gummi-Bieder

Der Gemeindefiskus ist gefüllt worden. Es müßte sich dort eine Arbeitsgruppe bilden, die die Geflügelzucht organisiert, eine andere Gruppe müßte den Waldbereich übernehmen. Die Vortragende verdeutlichte dies am anschaulichsten über die Fütterung des Gesehäftels und gab hier wertvolle Ratschläge, wie man durch billige Futterernte gutes Gesehäft erzielt kann.

Die hier anschließende Ansprache war sehr lebhaft und anregend. Von einem Siedler wurde betont, daß der Siedler darauf bedacht...

Alles für: Büro Große & Wiffan, Halle-S. Heilser Straße 48/49 Ruf 338 70

Das Kleid der Deutschen Frau

Wettbewerb und Kleiderfest der NS am 1. Nov. 1934 im Stadtschützenhaus

Achtung! Anmeldungen zur Beteiligung sofort einfinden! (siehe heutige Ausgabe auf der ersten Unterhaltungsseite)







Wahlrechtsreform? König Otto oder Albrecht? Los von Rom?

Muß Ungarn auf Revision verzichten?

(Von unserem im Donauraum weilenden Sonderberichterstatter Othmar Krains.)

Budapest, Mitte September 1934. Ungarn befindet sich am Scheidewege. Sowohl auf innenpolitischen, als auch außenpolitischen Gebiet, wobei das letztere — noch aus der besondern Lage Ungarns in Mitteleuropa abzuleiten ist — ein Exempel über-

innenpolitisch werden die Gemüter bei der geplanten neuen Wahlrechtsreform erhitzt und demog. Wahlrechtskämpfe haben in Ungarn zu allen Zeiten die Menschen aufgewühlt. Bis auf einige große Städte gibt es nämlich in Ungarn keine geheime Wahl und am Hohen Land sind nicht alle vollberechtigten Ungarn wahlberechtigt. Dazu gehört vor allem eine gewisse Steuerleistung, oder, wie man in Ungarn zu hören pflegt, der Jenus. Im Gombás herum hat man einzeln bekannt, daß man

ihren Staats zur Verfügung stellen. Freilich wurden die beigemessenen Maßnahmen der Regierung nur zu oft von untergeordneten Organen durchgesetzt und dadurch manche Verärgerung in die Reihen der deutschen Volksgemeinde in Ungarn getragen. deren Zahl, soweit sie sich heute noch aus Deutschland bekennen, gegen 800000 betragen dürfte. Das ist in letzter Zeit aber ständig besser geworden und eröffnet für die Zukunft die besten Hoffnungen, wenn dies auch dem Herrn Abgeordneten Bajcsy-Zsilinszky, einem willkürlichen Deutschfeind und Feindesfeind, nicht behagt.

Wirtschaftlich dürfte sich die Winterernte des heurigen Jahres nicht sehr günstig für die Entwicklung des Wirtschaftsstandes im Lande auswirken. Der Kausal ist ganz bedeutend und es wird aller Anstrengungen bedürfen, um das

Dreierabkommen, an dem Italien, Österreich und Ungarn beteiligt sind, habe Ungarn bereits große Vorteile gebracht, so muß man dem die Tatsache entgegenhalten, daß die Abgrenzung der Exportbereiche, das es mühelos aus auf anderen als den österreichischen und italienischen Märkten verlaufen kann. Es wird also heuer einen wesentlichen Segen aus diesem Abkommen nicht entgegen können. Dafür mußte es aber zum Nachteile

seiner Industrie sich verpflichten, große Mengen von Industrieerzeugnissen österreichischer und italienischer Herkunft ins Land zu lassen. Vorans wieder einmal erwidert ist, daß nicht alles Gold ist was glänzt. Eine betrübende Bemerkung erlaubt jedoch das deutsch-ungarische Handelsabkommen und es könnte für Ungarn noch wohlthätigere Folgen haben, wenn dem nicht das ökonomische Dreierabkommen im Wege stehen würde. Man wird also in Ungarn und hinsichtlich Ungarns die Ereignisse auf dem europäischen diplomatischen Kriegsschauplatz abwarten müssen, ehe man erkennen wird, inwieweit Ungarn mit seiner italienischen Orientierung auf Grund gebahrt hat. Jetzt macht es beinahe den Eindruck, als ob dies bereits geschehen wäre. Und dafür war dieses schöne Land und sein braves Volk denn doch zu gut.

Marxisten planen Niedermegung der Regierung Spaniens

Der „Spanische Lenin“ sollte die Diktatur des Proletariats ausrufen

Madrid, 19. September. Ueber den vor kurzem aufgedeckten Waffenmangel der spanischen Marxisten und ihre Umsturzpläne erkannte vier Aufsehen erregende Nachrichten.

Die Marxisten hatten einen völlig durchgearbeiteten Plan, wonach die Revolution am Tage der Ueberführung der beiden zur Zeit der Madrider im Jahre 1930 erschaffenen revolutionären Exekutivkomitees in Madrid abzuschließen sollte. Der Hauptplan war festgelegt für den Augenblick der öffentlichen Trauerfeier, an der der Staatspräsident und sämtliche Kabinettsmitglieder teilnehmen sollten. Angefichts dieser erschaffen Teilnehmerzahl von 300 bis 400 000 Werten, die zum größten Teil bestimmt sein sollten, sollten der

Staatspräsident und die gesamte Regierung ermordet werden. Dies wäre das Zeichen gewesen für die offene Erhebung der anwesenden Massen, die den Leiter der „Allgemeinen Arbeiter-

union“ den ehemaligen sozialdemokratischen Minister Largo Caballero — auch „der spanische Lenin“ genannt — zu ihrem Führer ausgerufen hätten. Dieser war beauftragt, dann sofort die Erziehung der

Diktatur des Proletariats in ganz Spanien zu erklären. Das gesamte Volk sollte, die Pläne seien der Regierung bekannt gewesen, weshalb sie die Ueberführung der heiligen Leichentruhe der beiden „Väter der Revolution“ nach Madrid und ihre feierliche öffentliche Beisetzung in der Hauptstadt zunächst verschoben und dann endgültig verboten habe.

Die jenseitige Regierung hat eine strenge Ueberwachung der Küste angeordnet und zwei Dampfschiffe vor die Küste von Spanien herbeigeholt. Diese Dampfschiffe haben den Auftrag, den an dem aufgedeckten Waffenmangel beteiligten spanischen Dampfer „Zaruela“ abzufangen, der sich angeblich noch in den nördlichen Gewässern aufhalten soll.

Standrecht und K-Lager

Neue Drohungen der Streikleitung - Roosevelt wartet ab

Washington, 19. September. (Gg. Wash.) Nachdem es inzwischen in zahlreichen Fabriken gelungen war, einen Teil der Streikenden zur Wiederaufnahme der Arbeit zu bewegen, glaubte man damit die gefährlichste Stufe des Textilarbeiterstreiks überwunden zu haben. Diese Optimismus hat sich aber in den letzten Stunden als Irrtum herausgestellt, denn die Lage des Textilarbeiterstreiks hat sich trotzdem noch erheblich zuspitzt.

Auch im Staat Georgia war es gelungen, einige Betriebe wieder zu eröffnen. Allerdings mußten zum Schutz der Arbeitswilligen erhebliche Polizeikräfte bereitgestellt werden. Die Verhandlungen gehen weiter. Bisher wurden etwa 150 Personen dem

Konzentrationslager von Atlanta angeführt. Das Konzentrationslager befindet sich an derselben Stelle, wo sich während des Weltkrieges ein Internierungslager für deutsche Kriegsgefangene befand. Das Lager, das mit Stacheldraht umgeben ist, wird von National-

gardisten mit aufgespanntem Bajonett bewacht. Die Unterbreitung der verhafteten Streikenden und Arbeiter erfolgt durch ein Kriegsgericht.

Um weiteren Irrtümern vorzubeugen, verhängte der Gouverneur von Georgia das Standrecht über das ihm untertöbige Gebiet.

Ueber die Maßnahmen Roosevelts zur Beilegung des Streiks liegen immer noch keine Verlautbarungen vor. Der von ihm ernannte Delegationenentscheid ist noch wie vor mit der Prüfung der Lage und der Ausarbeitung eventueller Vorschläge beschäftigt. Wie es heißt, will Roosevelt erst den Bericht dieses Ausschusses abwarten, um dann die Initiative zu ergreifen.

Die von der gesamten Streikbewegung erfaßten Arbeiter betragen auf etwa 500 000 Mann geschätzt. Man wird aber damit rechnen können, daß ihre Gesamtzahl sich in den nächsten Tagen höchstwahrscheinlich noch erhöhen wird.

Boycott - eine Dummheit

Bedeutungsvolle Erklärungen Staatssekretärs Hull, USA

Washington, 19. September. Staatssekretär Hull hat am Dienstag einige sehr bedeutungsvolle Erklärungen zu seinen bisherigen Erklärungen über die gegenwärtige Handelspolitik der Vereinigten Staaten gegeben.

Er betonte in einer Pressekonferenz, daß er grundsätzlich für jede

Förderung des Außenhandels mit Deutschland

aber irgend einem anderen fremden Lande einträte, und daß man zu diesem Zweck neben anderen Mitteln auch den Austausch von Ware gegen Ware sehr wohl benutzen könne.

Nur dürfte sich der Handel darauf nicht beschränken, weil ein aus schließlicher Waren-austausch den Welt-handel verkleinern würde. Denn wenn man zu vergrößern. Es können sich beim Waren-austausch immer nur um wenige, bestimmte Erzeugnisse und um eine Zeit-lösung handeln, der — wie die Vereinigten Staaten das auch in den jetzt laufenden Handelsvertragsverhandlungen läßt — ein freier Warenverkehr bezüglich der übrigen Güter, und zwar unter Abbau von Handels-schranken, sowie der Grund-lage der Welt-börsen-tätigkeit zur Seite treten müßten.

Staatssekretär Hull machte in diesem Zusammenhang ganz besonders die wichtige Feststellung, daß er als einer dieser abnehmenden Handelsströme auch den Boycott ansah. Er betonte, daß er den

Boycott als unklug und schädlich ansehe; denn für jeden Dollar Einfuhrware, die man aus irgend einem Grunde boykottieren zu müssen glaube, verliere der amerikanische Arbeiter auf Grund des sinkenden Reallohn-Ausmaß nach dem boykottierten Land 3 Dollar Arbeitsverdienst.



Schulmädchen am Obstmarkt in Budaörs, Dener Gebirge

auf die Dauer mit diesem Wahlrecht innenpolitisch kein recht. Befriedigung erwecken konnte. So kamen hier denn der ungarische Ministerpräsident Gombás und der Führer der bisherigen, namhaftesten Opposition im ungarischen Parlament, der Führer der „Partei der Kleinen Konservativen“, auf halbem Wege entgegen, um eine Wahlrechtsreform des Wahlrechts herbeizuführen. Den kleinen und kleinen Splitterparteien, die bei Gott immerhin Geltungsberechnung noch haben, gibt in erster Linie vor allem, dem Gombás und der Führer der Partei der Kleinen Konservativen, Dr. Tibor Csárdy, mit der Schaffung ihres neuen Wahlrechtsbüros aufgenommen worden. Die in der Regierungspartei befindliche, von ehemaligen Ministerpräsidenten Gombás geführte Gruppe empfindet ihn als zu weitgehend und dürfte ihm daher ernste Schwierigkeiten bereiten.

Eine besondere Neugierde entfallen in Ungarn, von der Regierung daran ab zu durch Bestimmung in der Verfassung, die das bürgerliche Legitimität, die unüberlebar, zur unangenehm Zeit wieder ihren „Erbschaft“ Otto von Habsburg auf den ungarischen Thron zu setzen möchten, damit Ungarn ja sicher in einer Hölle des Krieges mit seinen Nachbarn untergehe. Sider ist, daß von einer einheitlichen Habsburger Gesetzgebung und in den nächsten Jahren kaum gesprochen werden kann.

Einer der Habsburger Erzherzöge, Erzherzog Albrecht, dem von seinem Vater, dem ehemaligen Oberkommandanten der österreichisch-ungarischen Monarchie, dem Erzherzog Friedrich, reichliche Geldmittel zur Verfügung stehen, wird in letzter Zeit wieder einmal — wie schon so oft — als erster Kandidat der sogenannten „freien Königs-wählerei“ bezeichnet, was, auf den speziellen Fall bezogen, das Gegenkandidat gegen den „Erbschaft“ Otto bedeuten würde. Genährt wurde dieses Gerücht in den letzten Tagen noch dadurch, daß sich Erzherzog Albrecht kürzlich von seiner nicht „ebenbürtigen“ Frau, einer geborenen Selbach und „gehobenen Adman, scheidend, besonders phantastische Vermittler zu wollen, darin, da das Österreich für die Kronvererbung, die in dem genannten morganatischen Ehe tag, nur mehr wegfällt, bereits einen ersten Schritt zur Thronbesteigung sehen.

Es wird aber noch sehr viel Wasser die Donau hinunter an der königlichen Burg in Ofen vorfließen müssen, ehe an ein solches Reinkonzentrations-Experiment gedacht werden kann. Einmalen residiert in der königlichen Burg zu Ofen der Reichsverweser Gorthy, und bei seinen Besuchen wird in Ungarn kein gewagtes Wort gesprochen, das nicht in Ungarn hat das Bild, in seinem Reichsverweser eine hervorragende Führernatur zu besitzen, dem sein Vaterland höher steht als die Befriedigung nachpolitischer Bedürfnisse einer abgeleiteten Herrscherfamilie.

Gleichgewicht im Staatshaushalt aufrecht zu erhalten. Dieses brave und arbeitssame Volk der ungarischen Nation hat aber schon längere Zeit das Ziel, sich hinter sich bringen müssen, ohne an ihnen zugrunde gegangen zu sein.

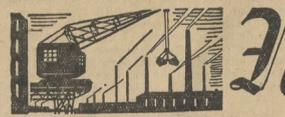
Ungarn braucht, das ist nicht zu leugnen, eine wirtschaftliche und territoriale Ausdehnung, man muß an ihm wenigstens zum Teile die Verklammerung seiner Grenzen aufheben. Kein vernünftiger Ungar wird aber dabei daran denken, andere Nationen beherrschen zu wollen. Man wird in Ungarn froh sein, wenigstens jene Ungarn vornehmlich aus der Tschechoslowakei und Rumänien zu gewinnen, die dort entweder in geschlossenen Siedlungen leben oder in den Randgebieten große erdreichende Mähertheile haben.

Auf diese Hoffnungen ist allerdings in den letzten Wochen angelehnt das Einverständnis Italiens in das antwortungsvolle System Frankreichs ein tautes Maß erreicht gefallen. Darauf, daß Italien als einzige, angeblich revisionistische Großmacht — revisionistisch zumindest im Sinne der ungarischen Bevölkerung — für die ungarischen Staatsverpflichtungen eine Zeit hindurch wenigstens einzutreten schien, war die ganze ungarische Außenpolitik eingestellt. Ungarn war aus-gesprochen italienisch orientiert. Ein enges Zusammengehen zwischen Italien und Frankreich bedeutet auf eine Verständigung zwischen der Kleinen Entente und Italien und kann mithin die ungarischen Revisionisten einigend endgültig begabren werden.

Wenn von gewissen politischen Interessenten auch oft behauptet wird, das römische



Die ersten deutschen Siedlungen im Bafongervald Die Häuschen stammen noch aus der Zeit der Türkenkriege — Ende des XVII. Anfang des XVIII. Jahrhunderts.



Reichsbank

Gold- und Devisenbilanz weiter ausgedehnt

Zum Vorschein für die zweite Monatswoche normalen Bewegung, die immer eine... Die Reichsbank hat den Bestand an Gold und Devisen um 20,4 auf 8414,3 Mill. M. abgenommen...

Der Umlauf an Reichsbanknoten hat sich um 48,7 auf 3862,8 Mill. M. und der Umlauf an Reichsbanknoten um 5 auf 14,7 Mill. M. abgenommen...

Die Reichsbank am 19. 9. 34 und den... Die Reichsbank am 19. 9. 34 und den... Die Reichsbank am 19. 9. 34 und den...

Steigende Papierzeugung trotz Wangung der Laufbahn

Die Papierzeugung 1933 in der deutschen Papierindustrie konnte sich gegenuber 1932 um 6 v. H. steigern... Die Papierzeugung 1933 in der deutschen Papierindustrie...

Daruber ergibt sich, das die hartere Aufnahmefahigkeit des Binnenmarktes... Daruber ergibt sich, das die hartere Aufnahmefahigkeit...

ErlaB fur Rohkaffee

Der Reichsminister fur die Rohkaffee-Verarbeitung hat angeordnet, das in den...

Monaten September, Oktober und November 1934 je Monat 80 v. D. Rohkaffee... Der fur Ausfuhrzwecke zu verarbeitende Rohkaffee...

\* 5 v. H. Dividende bei der Dortener... 5 v. H. Dividende bei der Dortener... 5 v. H. Dividende bei der Dortener...

Borsen und Markte

Freundlich

Berliner Effektenburse vom 18. September.

Zusatzen Interesse des Publikums fur Staatsanleihen gab auch an Beginn der Burse... Zusatzen Interesse des Publikums fur Staatsanleihen...

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsbanknoten, Reichsbankgelder, and various bonds.

Steigende Papierzeugung

Die Papierzeugung 1933 in der deutschen Papierindustrie konnte sich gegenuber 1932 um 6 v. H. steigern... Die Papierzeugung 1933 in der deutschen Papierindustrie...

Amstoder GroBmarkt fur Getreide und Futtermittel in Berlin vom 18. September.

Monatlich gegenwertige Erzeugnisse betragen... Monatlich gegenwertige Erzeugnisse betragen...

Berliner Effektenburse vom 18. September 1934

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsbanknoten, Reichsbankgelder, and various bonds.

Banknoten

Table with columns for banknotes and their prices.

Banknoten

Table with columns for banknotes and their prices.

Banknoten

Table with columns for banknotes and their prices.

Banknoten

Table with columns for banknotes and their prices.

Der fur Ausfuhrzwecke zu verarbeitende Rohkaffee... Der fur Ausfuhrzwecke zu verarbeitende Rohkaffee...

\* 5 v. H. Dividende bei der Dortener... 5 v. H. Dividende bei der Dortener... 5 v. H. Dividende bei der Dortener...

Amstoder GroBmarkt fur Getreide und Futtermittel in Leipzig

Der fur Ausfuhrzwecke zu verarbeitende Rohkaffee... Der fur Ausfuhrzwecke zu verarbeitende Rohkaffee...

Amstoder GroBmarkt fur Getreide und Futtermittel in Leipzig

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsbanknoten, Reichsbankgelder, and various bonds.

Amstoder GroBmarkt fur Getreide und Futtermittel in Leipzig

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsbanknoten, Reichsbankgelder, and various bonds.

Amstoder GroBmarkt fur Getreide und Futtermittel in Leipzig

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsbanknoten, Reichsbankgelder, and various bonds.

Amstoder GroBmarkt fur Getreide und Futtermittel in Leipzig

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsbanknoten, Reichsbankgelder, and various bonds.

Amstoder GroBmarkt fur Getreide und Futtermittel in Leipzig

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsbanknoten, Reichsbankgelder, and various bonds.

Amstoder GroBmarkt fur Getreide und Futtermittel in Leipzig

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsbanknoten, Reichsbankgelder, and various bonds.

Amstoder GroBmarkt fur Getreide und Futtermittel in Leipzig

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsbanknoten, Reichsbankgelder, and various bonds.

Amstoder GroBmarkt fur Getreide und Futtermittel in Leipzig

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsbanknoten, Reichsbankgelder, and various bonds.

Der fur Ausfuhrzwecke zu verarbeitende Rohkaffee... Der fur Ausfuhrzwecke zu verarbeitende Rohkaffee...

\* 5 v. H. Dividende bei der Dortener... 5 v. H. Dividende bei der Dortener... 5 v. H. Dividende bei der Dortener...

Amstoder GroBmarkt fur Getreide und Futtermittel in Leipzig

Der fur Ausfuhrzwecke zu verarbeitende Rohkaffee... Der fur Ausfuhrzwecke zu verarbeitende Rohkaffee...

Amstoder GroBmarkt fur Getreide und Futtermittel in Leipzig

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsbanknoten, Reichsbankgelder, and various bonds.

Amstoder GroBmarkt fur Getreide und Futtermittel in Leipzig

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsbanknoten, Reichsbankgelder, and various bonds.

Amstoder GroBmarkt fur Getreide und Futtermittel in Leipzig

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsbanknoten, Reichsbankgelder, and various bonds.

Amstoder GroBmarkt fur Getreide und Futtermittel in Leipzig

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsbanknoten, Reichsbankgelder, and various bonds.

Amstoder GroBmarkt fur Getreide und Futtermittel in Leipzig

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsbanknoten, Reichsbankgelder, and various bonds.

Amstoder GroBmarkt fur Getreide und Futtermittel in Leipzig

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsbanknoten, Reichsbankgelder, and various bonds.

Amstoder GroBmarkt fur Getreide und Futtermittel in Leipzig

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsbanknoten, Reichsbankgelder, and various bonds.

Amstoder GroBmarkt fur Getreide und Futtermittel in Leipzig

Table with columns for various securities and their prices, including Reichsbanknoten, Reichsbankgelder, and various bonds.

Der Reichswirtschaftsminister ordnet an...

Anerkennung der Fachgruppen Holzproduzenten- und Ausfuhrfachgewerbe. Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit...

1. Die Fachgruppe Holzproduzenten (Vereinsverband des Deutschen Holzproduzentenvereins in Berlin-Neukölln)...

2. Der Fachgruppe werden alle Unternehmer und Unternehmerinnen (natürliche und juristische Personen) angegliedert...

3. Unternehmer und Unternehmerinnen, die das Holzproduktionsgewerbe betreiben, haben ihren Bereich bei der Holzproduktionsfachgruppe...

4. Die Fachgruppe der Holzproduzenten übernimmt vollständig die Führung der Angelegenheiten des Holzproduktionsgewerbes...

Ueber die Anerkennung der Fachgruppe Ausfuhrfachgewerbe.

Auf Grund des § 8 des Gesetzes zur Berechtigung des organisierten Handels...

1. Die Fachgruppe der Ausfuhrfachgewerbe (Vereinsverband des Deutschen Ausfuhrfachgewerbes)...

2. Der Fachgruppe werden alle Unternehmer und Unternehmerinnen (natürliche und juristische Personen) angegliedert...

3. Unternehmer und Unternehmerinnen, die das Ausfuhrfachgewerbe betreiben, haben ihren Bereich bei der Ausfuhrfachgewerbestandards...

4. Die Führung der Angelegenheiten des Ausfuhrfachgewerbes übernimmt vollständig die Führung der Angelegenheiten des Ausfuhrfachgewerbes...

Gesetzliche Arbeitszeitkontrolle im Fleischergewerbe.

Innerhalb des deutschen Reichsgebietes waren schon vor längerer Zeit im Fleischergewerbe erfolgreiche Versuche zur Einführung der Arbeitszeitkontrolle...

Der Reichswirtschaftsminister hat nunmehr auf Grund des § 31 der Arbeitszeitordnung...

1. Die Arbeitszeit der einzelnen Arbeiter ist höchstens am einzelnen Werktag in dem Bereich des Fleischergewerbes...

2. Der Fleischermeister hat die Aufsicht über die Einhaltung der Arbeitszeit...

Erwerbsgesellschaften

\* Errichtung einer Säbrenfabrik in Dömitz bei Halle. Ein bekanntes Müchener Industrieunternehmen der Säbrenbranche...

\* Schraplauer Kalkwerk AG, Schraplauer - Gewinnabsicht. Wie im Geschäftsbericht der Schraplauer Kalkwerk AG...

Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit, dass die in den letzten Wochen des Jahres eingetragene Zahl von Erwerbsgesellschaften...

6898 (8700) M. vorgebracht. In den Aufschicht wurden neuerdings Dietrich, Dr. Kessler (Karl Hirtsmann AG, Berlin), Dr. Bahleim und Herr Säfle.

Arbeitereinstellungen bei der Brauerei. Wie wir aus früherer Quelle erfahren, hat der Reichsverband der Brauereibesitzer...

Wirtschaftsrundschau

\* Stuttgart am 18. September. Die Wirtschaftsrundschau ist eine Zeitschrift für den Wirtschaftswissenschaftler...

Gohdes Ausbildungsleiter der PD

Ernennungen Dr. Lenz. Berlin, 19. September. Der Vorsitzende der PD und Führer der Deutschen Arbeitsfront...

Der letzte Reichsparteitag hat gezeigt, daß die PD zu einem einheitlichen Führerposten...

Der Erfolg seiner vorläufigen Arbeit auf diesem Gebiet war die vorbildliche Disziplin...

Die PD veröffentlicht folgende Anordnung: Dr. Lenz, der hiesig am 1. Oktober 1934...

Dr. Lenz, der hiesig am 1. Oktober 1934, hat die Führung der Angelegenheiten des Ausfuhrfachgewerbes...

Die PD veröffentlicht folgende Anordnung: Dr. Lenz, der hiesig am 1. Oktober 1934...

Dr. Lenz, der hiesig am 1. Oktober 1934, hat die Führung der Angelegenheiten des Ausfuhrfachgewerbes...

„Das ganze Deutschland!“

Deutscherischer Abiturient zu fünf Jahren schwerem Kerker verurteilt. Wien, 19. September. Vor einem Wiener Schwurgericht...

400 Beamte Opfer des Terrors. Wien, 19. September. Die Unterdrückung gegen Beamte und öffentliche Angestellte...

Die Ueberlebenden der deutschen Himalaja-Expedition

In München eingetroffen. München, 19. September. Am Dienstag nachmittags sind die Ueberlebenden der deutschen Himalaja-Expedition...

Der Führer an die deutschen Naturforscher und Ärzte. Berlin, 19. Sept. Die Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte...

Gohdes Ausbildungsleiter der PD

Ernennungen Dr. Lenz. Berlin, 19. September. Der Vorsitzende der PD und Führer der Deutschen Arbeitsfront...

Der letzte Reichsparteitag hat gezeigt, daß die PD zu einem einheitlichen Führerposten...

Der Erfolg seiner vorläufigen Arbeit auf diesem Gebiet war die vorbildliche Disziplin...

Die PD veröffentlicht folgende Anordnung: Dr. Lenz, der hiesig am 1. Oktober 1934...

Dr. Lenz, der hiesig am 1. Oktober 1934, hat die Führung der Angelegenheiten des Ausfuhrfachgewerbes...

Die PD veröffentlicht folgende Anordnung: Dr. Lenz, der hiesig am 1. Oktober 1934...

Dr. Lenz, der hiesig am 1. Oktober 1934, hat die Führung der Angelegenheiten des Ausfuhrfachgewerbes...

Der Reichsanwalt hat hierauf telegraphisch die Folge an dem Reichsanwalt...

Dr. Gohde als dem Führer

Kommission, 19. September. Der Reichswirtschaftsminister für Volkswirtschaft und Propaganda...

Am 19. September fand unter Leitung von Dr. Gohde eine Besprechung aller an den Vorbereitungsausschüssen...

Am 19. und 20. September wurden in einer einstündigen Aussprache noch einmal die Einzelheiten der Ernennungsbekanntmachung...

Am 19. und 20. September wurden in einer einstündigen Aussprache noch einmal die Einzelheiten der Ernennungsbekanntmachung...

3000 Morgen Wald in Flammen

Waldbrand im weichen Moor. Die schon am Montag entdeckt wurde, 3000 Morgen Wald, Heide und Moor...

Die Sachverständigen der Staatsregierung sind nunmehr beauftragt, die Ursachen des Brandes zu untersuchen...

Die Sachverständigen der Staatsregierung sind nunmehr beauftragt, die Ursachen des Brandes zu untersuchen...

Die sächsische Staatsregierung im Anwertergebnis

Dresden, 19. September. Auf die Kunde von der an der Anwertergebnis im sächsischen Erzgebirge...

Die Sachverständigen der Staatsregierung sind nunmehr beauftragt, die Ursachen des Brandes zu untersuchen...

Die Sachverständigen der Staatsregierung sind nunmehr beauftragt, die Ursachen des Brandes zu untersuchen...

Wens Aufstiege in der Heide

Berlin, 19. September. Bekanntlich wurde das Grab des großen Heidekämpfers Hermann Wens...

Die Sachverständigen der Staatsregierung sind nunmehr beauftragt, die Ursachen des Brandes zu untersuchen...

Aufforderungen in Schlesien

Berlin, 19. September. Das durch den Waldbrand zerstörte Gebiet im Reichenauer Forst...

Die Sachverständigen der Staatsregierung sind nunmehr beauftragt, die Ursachen des Brandes zu untersuchen...

Gibt Ghandi auf?

London, 19. September 1934. (Eigene Meldung.) Trotz der zahlreichen Versuche...

Die Sachverständigen der Staatsregierung sind nunmehr beauftragt, die Ursachen des Brandes zu untersuchen...

Beauftragter Wille und ehrene Luftkraft

Die Sachverständigen der Staatsregierung sind nunmehr beauftragt, die Ursachen des Brandes zu untersuchen...

Der Führer an die deutschen Naturforscher und Ärzte

Berlin, 19. Sept. Die Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte...

Die Sachverständigen der Staatsregierung sind nunmehr beauftragt, die Ursachen des Brandes zu untersuchen...

Beauftragter Wille und ehrene Luftkraft

Die Sachverständigen der Staatsregierung sind nunmehr beauftragt, die Ursachen des Brandes zu untersuchen...

# Jugend im Kampf

## Beilage der Hitler-Jugend im Gebiet Mittelland

### Warum Jungvolk?

Diese Frage mag heute niemand mehr recht zu stellen, aus Furcht, ausgelacht zu werden, oder noch mehr, um sich nicht als „hundertprozentiger Nationalsozialist“ eine Waise zu geben. Aber der allergrößte Teil aller Volksgenossen, kampfbereite die „alten, schon immer“ Nationalsozialisten, können es im Grunde doch nicht verstehen, warum man denn schon dem „kleinen, unschuldigen Jungen“ das Brauenhemd anzieht. „Sie haben doch gar nichts von ihrer Jugend! In unserer Zeit —“ „Ja, zu ihrer Zeit, da durften die Kinder mit zu den Kinderbällen und Teapartys gehen, wo sie sich förmlich langweilten und die Mäntelchen „Erwachsenen“ nachahmen mußten. Sie durften auch mal mit einem Sonntagsschiff ins nächste Dorfbootfahren. Dabei hatten sie mehr oder weniger schöne Spielchen. — Die Eltern!

Die Andern — kannten nur Düngrer und Arbeit und Arbeitslosigkeit und die Sorgen der Eltern und verurteilte Großeltern und verdrehte Hinterköpfe. — Aber wehe, wenn ein Junge aus „besserer Familie“ mit einem Arbeiterkind sprach!

Das war die Jugend — zu ihrer Zeit!  
Und sie sind sich gleichgültigen, die Schriftstatter, die vor der Revolution über die „verwahrlosten, vernachlässigten“ schimpften, die im Brauenhemd merzhaften und von diesen politischen Mädeln verführt wurde.

Siehe fragen sie: „Es ist wirklich zu nett, wie diese jungen Kerls in ihrer hübschen Uniform so fröhlich daherkommen.“ Oder die Saiten: „Nein, ich, wie reißend die Kinder daherkommen.“

So kauschten sich die ältesten über das Wortlein „Warum?“ hinweg. Damit ist für die die Aufgabe des Jungvolks erledigt. Ehrlicher ist schon die Diktatur, die über ihre gefallenen Väter schimpft, oder der Hausberg über ein geladener Feinschmecker. Dieses „Warum?“

### Kommt zum

## WDM-Sportfest

am 23. September im Stadion Halle

ist schon seitwärts bestimmt in den oben angegebenen Mittelland einer früheren Zeit.  
Wir wollen unsere Jungen herausheben aus der ungeliebten Luft bürgerehrlicher Höflichkeit und Weidlichkeit. Wir wollen sie herausheben aus den Teapartys und den verdrehten Hinterköpfen und verdrehten Hinterköpfen. Wir wollen das erste Bewußtsein der Volksgemeinschaft in ihnen wecken.

Jungvolk will die Organisation sein, die die kommende Volksgemeinschaft gestaltet.  
Wir wollen den vollen Stolz der deutschen Jungen wieder wecken, der Stolz an Seite mit jungen Kameraden einen Ziele umzusetzen darf, den Stolz, zu einer großen Gemeinschaft von Jungen gleicher Art und gleichen Glaubens zu gehören, den Stolz auf das herrliche Land um ihn, das Deutschland heißt und Heimat, den Stolz auf deutsche Kraft und deutschen Fleiß, den Stolz, ein Deutscher zu sein.

Wir wollen aufstärken mit all dem falschen Dünkel einer vergangenen Zeit, mit dem Scheiterhaufen und dem falschen Glanz der Schüler- und Studentenverbindungen. Der Unterschied zwischen Schüler und Arbeiter ist kein Jungvolk feiner verworren. Der erste Schritt zur Volksgemeinschaft ist getan.

### Erlebnis eines Heimabends

Wir waren alle vor dem Heim verammelt. Keine modie hineinzuhaben, müßen doch die meisten von uns den ganzen Tag in dumpfen Partis- und Arbeiterzimmern verbrachten. Und wie trod sind bei uns, wenn sie mal einen Abend im Freien verbringen können. So war es uns fast selbstverständlich, als unsere Führer uns veränderte: „Wir gehen heute an die Elbe!“

Nachdem wir uns mit all.  
Wir hatten schon zu manchen Heimabends dort gesehen. Wir riefen dicht zusammen, als eine große in sich geschlossene Kette, und schwiegen.

Nachdem wir uns zu etwas vorkellten, daß 15 laut zu lustige Mädel beieinander sitzen und schweigen!

Vangelin blühte Stern um Stern auf. Die Kinder der im Strome lebenden Bäume wurden angeregt und plätschelten sich im Wasser. Reife schlügen die Wellen aus Meer, wenn ein heimleuchtendes Aderboot in den Wellen einfuhr. Abgenau aus der ferne Flana dumpfte Trommelwirbel zu uns herüber.

Die Silhouette des Schloßes Hartenfels hob sich hinter gegen den strahlenden Sternenhimmel ab. Unwillkürlich mußte ich daran denken, wie unsere Vorfahren einst dieses Schloß zum Schutze gegen fremde Völker im Volksstämme erricht hatten. Seine Ahrhunderte überdauerte Festigkeit und Wehrhaftigkeit machte uns gleichsam, das was sie

für uns erkämpft haben, hoch und heilig zu halten und nie aufzuheben, unsere deutsche Heimat zu leben.  
Ich glaube, wir hatten alle ähnliche Gedanken, und jedes laute Wort wäre uns wie eine Entweihung dieses herrlichen Abends erschienen.

Da nach unsere Führer das Schweigen. Sie begann aus den Kampffähren der Bewegung zu erzählen. Sie tat das nur bei ganz besonderen Anlässen. Aber gerade an diesem Abend war die rechte Stimmung dazu.

Mit einfachen Worten schilderte sie uns die schweren Jahre, in denen der WDM nur ein kleines Häuflein tapferer Mädel war. Innerlich ergriffen, hörten wir zu, wie schwer es die Mädel damals gehabt haben, ihre Gesinnung offen zu zeigen. Geduldig und in stiller, verdeckten Nennen haben sie ihre Zusammenkünfte abhalten müssen, oftmals un-

sicher vor den Angriffen der Gegner. Aber sie haben durchgehalten trotz Verdrüßungen und Verboten, bis die Zeit kam, wo sie sich offen und frei als WDM-Mädel bezeichnen durften.

Manche noch hätten wir ihren Worten lauschen mögen. Dann kam unser Führer. Es ist wohl kaum mit solchem Ernst gesprochen worden wie an jenem Abend.

Wie stiller als sonst gingen wir nach Hause. Wir sprachen noch einmal darüber. Wie dankbar wir, die wir früher den WDM beigetreten sind, doch eigentlich den älteren Kameradinnen sein müßen, daß sie die Grundzüge für eine wahre Mädelgemeinschaft aller Stände und Klassen geschaffen haben. Es war wohl keine unter uns, die nicht gelobte, mühsame und zu breiten an dem großen Werk, das weite Mädeln in den Jahren des Kampfes begonnen haben.  
H. Vöner, Torgau.

### Wir bauen ein Freizeitlager

Der Kalender zeigt mit dicker Schrift, Donnerstag.

Ein Tag wie alle Tage. Arbeit wie immer. Das Zielabend hingelt oft und lange. Am anderen Ende läßt sich eine aufgeregte Männerstimme hören: „Du, wir müßen ein Freizeitlager errichten, wir müßen heute noch mit dem Wagen nach der Dübener Heide.“ Ich frage erkant, durch den plötzlichen Heberfall eingeschüchtert. Aber ich denn überhaupt das? Nach meiner Schätzung muß die Stimme irgendwobei mit dem Sozialen Amt zusammenhängen. Nichtig geraten, es war diesmal nur ein Baumstumpf.

Man erhalte ich durch Fragen, daß die Kreisbetriebsgemeinschaft Halle, Eisen und Metall, auf Grund der kürzlich erfolgten dreiwöchigen Heilandsregelung fünfzig Jungarbeiter hat, die jetzt ihre Ferien antreten und diese erstmalig im Freizeitlager der Hitler-Jugend verbringen wollen.

Jetzt wird kurz und schmerzlos gelaubt.  
**Der Banngebervorwarter bewilligt**

Wir haben unsere beiden ersten Karte der Dübener Heide und für etwas Denz. Also wir holen unsere beiden Wagen, von dem der Volksmund lächelt, daß er sehr oft haben

geht durch dicken, herrlichen Wald, und man bekommt richtige Heilandsregung.  
Auf einmal lächelt sich der Wald. Vor uns liegt ein tieflauer, harter Teich. Ich sehe mir richtig. Wir fahren durch Weidengraben, das Schloß fällt uns besonders auf, eines herum ist es von Wasser umgeben, das durch einen Damm gehalten wird und bald zwei Meter höher als die Straße liegt.

Wir fahren weiter, aber die Nacht hat, hat die Nacht. Wald haben wir eine herrliche Lagerstelle am Rande eines Teiches gefunden.  
Man geht zum Förster. Der macht uns natürlich einen Teich durch die Weidung. Er referiert den Waldwachtel und von vielen interessanten Dingen. Wir verstehen nur aus allem: Es geht nicht, und es wäre doch so natürlich einen Teich durch die Weidung. Er referiert den Waldwachtel und von vielen interessanten Dingen. Wir verstehen nur aus allem: Es geht nicht, und es wäre doch so natürlich einen Teich durch die Weidung. Er referiert den Waldwachtel und von vielen interessanten Dingen. Wir verstehen nur aus allem: Es geht nicht, und es wäre doch so natürlich einen Teich durch die Weidung.

Am Rand des Waldes werden wir unsere Stelle aufschlagen.  
Wir haben keinen schlechten Teich gemacht. Soß für die Feldfläche ist da. Fünf Minuten entfernt ist eine klar-richtige Waldquelle. Es ist mir ein langer, aber bis zum Teich in dem man sich immerbar haben kann.

Nachts treten hier die Mädel aus dem Wald, so daß es hier genug Abwechslung gibt. Der Wald Förster auf dem Feld, Wald, und Waldwachtel. Es bedarf einer großen Weidung, dann geht es heimwärts, mit der Gewißheit, daß die fünfzig Jungmens in den vierzehn Tagen sich ganz „normal“ erholen.  
Man wird alles übergeleitet.  
**Die Verpflegung wird sichergestellt.**

Der Transport der Jungens wird organisiert, Pferde und Feldfläche stellt das Gebiet.

Am Montag fahren wir schon um fünf Uhr los. Der Gebietswagen bringt die Feldfläche und die Stelle für den Wald, Wald, und Waldwachtel. Es bedarf einer großen Weidung, dann geht es heimwärts, mit der Gewißheit, daß die fünfzig Jungmens in den vierzehn Tagen sich ganz „normal“ erholen.

Am Spätnachmittag sitzen wir noch im Kreis zusammen, singen und erzählen. Gegen 19 Uhr rollen wir dann ab. Wir wissen, daß unser Unterabfuhrer IV/38 den Laden schon schleppen wird und fünfzig Jungarbeiter sich in den vierzehn Tagen in einer der schönsten Gegenden unserer mitteldeutschen Heimat erholen und neue Arbeitskräfte schöpfen werden.  
Hugo Günterbach, Bann 38.



Bliebe. Das ist aber nur ein Gerücht, das sich umhertreibt. Die Wahrheit ist, dass die Teilnehmer an dem Lager in der Dübener Heide sich sehr wohl erholen und neue Arbeitskräfte schöpfen werden.

Am Montag fahren wir schon um fünf Uhr los. Der Gebietswagen bringt die Feldfläche und die Stelle für den Wald, Wald, und Waldwachtel. Es bedarf einer großen Weidung, dann geht es heimwärts, mit der Gewißheit, daß die fünfzig Jungmens in den vierzehn Tagen sich ganz „normal“ erholen.

Am Spätnachmittag sitzen wir noch im Kreis zusammen, singen und erzählen. Gegen 19 Uhr rollen wir dann ab. Wir wissen, daß unser Unterabfuhrer IV/38 den Laden schon schleppen wird und fünfzig Jungarbeiter sich in den vierzehn Tagen in einer der schönsten Gegenden unserer mitteldeutschen Heimat erholen und neue Arbeitskräfte schöpfen werden.  
Hugo Günterbach, Bann 38.

### Gebt der Jugend im Rundfunk den Weg frei!

Reichstagung der Abteilungsleiter A der Hitler-Jugend

Die Abteilung Rundfunk der Reichsjugendführung führt für die im Haus des Deutschen Rundfunks in Berlin eine zweiteilige Arbeitstagung durch. Die Abteilungsleiter A der Gebiete, die Amtsführerinnen der WDM-Organisation, sowie die Jugendfunktionäre der einzelnen Reichsjugendgruppen werden hier vertreten.

Die Tagung fand ihre Eröffnung durch den Abteilungsleiter A der WDM, Gebietsführer Gerff, der zunächst über den Sinn der Einrichtung einer Abteilung A in der Hitler-Jugend sprach. Durch sie soll eine engere Verbindung zwischen Hörer und Sender zustande kommen.

### Die Aufgaben der Abteilung A

gliedern sich in zwei große Gebiete: 1. Die Arbeit am Sender, und 2. die Arbeit innerhalb der WDM.

Jeder WDM-Kamerad hat das Recht, ausgearbeitete Sendungen oder Vorschläge an die Abteilung A des Gebietes einzureichen. Diese prüfen das einseitige Material auf seine Wertependanz und vermittelt die Übertragung durch den zuständigen Reichsjugend. Seit der WDM-Übernahme hat die Hitler-Jugend an allen deutschen Sendern ihre Vertreter bereitet, die den Hitler-Jugendgruppen betreuen und zugleich maßgeblich den gesamten Rundfunk der deutschen Sender gestalten. Der Reichsjugendführer hat auf Grund eines Abkommens mit dem Reichs Rundfunkkommissioner Gerff zum Verbindungsmann der Reichs sendeleitung leit dem De-

### Mädeln im hauswirtschaftlichen Jahre

In die Hand des WDM und der NS-Frauenenschaft sind die Vorbereitungen für die Durchführung des geplanten hauswirtschaftlichen Jahres geleitet worden. Die hierzu notwendigen Arbeiten wurden beim WDM den Sozialreferentinnen übertragen. Darüber hinaus ist es jedoch auch Aufgabe der aktiven WDM-Mitgliederinnen, sich für diese Einrichtung einzusetzen. Es muß immer wieder versucht werden, gerade die jüngeren Mädel, die eben schulfähig sind und erwerbslos sind, hierfür zu gewinnen. Manah einem Mädel, das hilflos und allein in der Welt steht, wird für ein ganzes Jahr in einer deutschen Familie eine Heimat gegeben.

Nicht nur dies ist der Zweck des Gebotes. Das junge Menschenkind soll darüber hinaus auch Gelegenheit haben, sich hier hauswirtschaftlich zu bilden, indem es

### alle im Haushalt vorkommenden Arbeiten

gemeinsam mit der Hausfrau verrichtet. Auf diese Weise wird sich die junge Hauswirtschaf eine gewisse Leberkraft über die Führung eines Haushaltes zu einem machen. Ferner kann sie dadurch Erfahrungen sammeln und bekommt eine umfangreiche Ausbildung mit, die ihr später einmal die Grundlage zum eigenen Leben zu ein vermag.

Die Führerinnen des WDM, die solche Mädel in ihren Gruppen haben, sind in der Pflicht über die Bedeutung des hauswirtschaftlichen Jahres zu berichten. Sie müssen Gebanten weiterführend zu fördern. Sie dürfen helfen, den in Aussicht genommenen Plan in die Wirklichkeit umzusetzen. Es wird sich hierfür zu manchen Mädeln werden lassen.

WDM-Führerinnen sind auch in allen Gruppen und Mädelgruppen mit! Eure Mädel werden Euch ein Wort wissen für die kleine Wäbe, die Ihr für ihr Fortkommen und ihre Zukunft einbrachtet!

Das Feuer nun zusammenfallen, auf den Siegestag der WDM fallen. Niemals aber erträgt das Gebiet eines Seins: Der Kampf Kampf gelte um eure Weiden, ein immer neuer Kampf war euer junges Leben — diesem Geleit bleibe auch eure Zukunft treu. Niemals werden wir Kämpferlein sein, immer wird uns das deutsche Schicksal zum alten Dienst, zum gewohnten Einsatz, zum vertrauten Dufte zwingen. Schmerzt in dieses Schicksal, doch erziehend, erbaumungstos ist es in feinen Gebeten, doch heidend und feiernd. Wir kennen es. Wir lieben es. Das deutsche Schicksal läßt uns keine Ruhe mehr. Und außer in gilt feinem immer gleichen Auf, der uns nie wieder frei gibt!

### Weiter, nur weiter!

Am 1. September 1933 entstand. Damit begann eine zielbewusste Zusammenarbeit zwischen den Endbestreitungen und der Hitler-Jugend, die nicht als reindeutige Handlung des Kampfes angesehen sein will, sondern die die nachwachsende Gesamtfrucht des Volkes

darstellt. In welchem Maße sich die WDM die Vereinerung zum Wirrwort an der künstlerischen und weltanschaulichen Gestaltung der Endbestreitungen erwehren hat, davon zeugen die gesammelten, bereits seit 17 Monaten durchgeführten Rundfunksendungen der WDM.

Sie hat bewiesen, daß sie alle Kräfte aus ihrem Vollen stellen kann, und hat die Leistungen der WDM auf einer Höhe liegen, die von nachgebenden Stellen anerkannt werden müßen. Die WDM will zeigen, daß sie ihre Aufgabe verstehen kann, und daß sie einen Geleit bewirkt, wie die besten freiwilligen hatten, wenn sie bei allen Frontarbeiten an die Seite gestellt werden.

Dann wandte sich Gebietsführer Gerff der Arbeit in der WDM zu. Die Sendungen der Gebiete sollen in erster Linie zur Schulung der WDM-Kameraden beitragen. Dieses erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung A Neben diesen Sendungen der Gebiete werden auch die WDM-Führerinnen in die „Stunde der jungen Nation“. Wer Gelegenheit gehabt hat, in diese kostbare Arbeit und die umfangreichen Vorbereitungen dieser Sendungsabteilungen einen Blick zu werfen, und über das verbündet mit dem, was die WDM auf der großen deutschen Rundfunkstellung 1934 geleistet hat, der muß anerkennen: Auch in der Gestaltung des deutschen Rundfunkes machen sich die Kräfte der Jugend immer mehr bemerkbar.

Ihre Leistungen waren Beweis dafür, daß die Jugend einigt beizutun ist, auch auf diesem Gebiet das Beste zu übernehmen. Die Hitler-Jugend darf für sich das Recht in Anspruch nehmen zu dem Auf:

### Gebt der Jugend im Rundfunk den Weg frei!

Weiterhin beabsichtigt Gebietsführer Gerff Fragen der Apparatebeschaffung für die WDM und das Gemeinschaftsprogramm des Reichs Rundfunkes in der Aufgaben der Werbung für das Auslandsdeutschstum durch den Rundfunk zu sprechen.

Die erfolgreiche und gelungene Tagung fand am 1. September des technischen Referenten der Abteilung A, Wied, und Organisation und Technik in der Abteilung A ihre Beendigung.

Heins.

### Reichsjugendführung

Die Reichsjugendführung hat die Arbeitstagung der Abteilungsleiter A der Hitler-Jugend in Berlin abgehalten.

Die Reichsjugendführung hat die Arbeitstagung der Abteilungsleiter A der Hitler-Jugend in Berlin abgehalten.

Die Reichsjugendführung hat die Arbeitstagung der Abteilungsleiter A der Hitler-Jugend in Berlin abgehalten.

Die Reichsjugendführung hat die Arbeitstagung der Abteilungsleiter A der Hitler-Jugend in Berlin abgehalten.

Die Reichsjugendführung hat die Arbeitstagung der Abteilungsleiter A der Hitler-Jugend in Berlin abgehalten.

Die Reichsjugendführung hat die Arbeitstagung der Abteilungsleiter A der Hitler-Jugend in Berlin abgehalten.

Die Reichsjugendführung hat die Arbeitstagung der Abteilungsleiter A der Hitler-Jugend in Berlin abgehalten.

Die Reichsjugendführung hat die Arbeitstagung der Abteilungsleiter A der Hitler-Jugend in Berlin abgehalten.

Die Reichsjugendführung hat die Arbeitstagung der Abteilungsleiter A der Hitler-Jugend in Berlin abgehalten.

Die Reichsjugendführung hat die Arbeitstagung der Abteilungsleiter A der Hitler-Jugend in Berlin abgehalten.

Die Reichsjugendführung hat die Arbeitstagung der Abteilungsleiter A der Hitler-Jugend in Berlin abgehalten.

Die Reichsjugendführung hat die Arbeitstagung der Abteilungsleiter A der Hitler-Jugend in Berlin abgehalten.

Die Reichsjugendführung hat die Arbeitstagung der Abteilungsleiter A der Hitler-Jugend in Berlin abgehalten.

Die Reichsjugendführung hat die Arbeitstagung der Abteilungsleiter A der Hitler-Jugend in Berlin abgehalten.



KPD-Führer ausgebrochen

Aus dem Gefängnis in Altbam... Aus dem Gefängnis in Altbam...

Wenn die vier Personen... Wenn die vier Personen...

Das schaffende Kalte

Au der Zeit vom 17. bis 22. September 1934... Au der Zeit vom 17. bis 22. September 1934...

Zusammenlegung der... Zusammenlegung der...

Aus dem Gaalkreis

90 jähriger Geburtstag... 90 jähriger Geburtstag...

An voller körperlicher und geistiger... An voller körperlicher und geistiger...

Parteiamtliche Bekanntmachung

An alle Ortsfrontparte... An alle Ortsfrontparte...

Konzert der K.D.-Kreisstelle... Konzert der K.D.-Kreisstelle...

Die Mitglieder der Ortsgruppen... Die Mitglieder der Ortsgruppen...

Ortsgruppen Berliner Straße... Ortsgruppen Berliner Straße...

Die Mitglieder der Ortsgruppen... Die Mitglieder der Ortsgruppen...

Ortsgruppe Universität... Ortsgruppe Universität...

Die Ortsgruppe Universität... Die Ortsgruppe Universität...

Ortsgruppe Glaucha... Ortsgruppe Glaucha...

Die Ortsgruppe Glaucha... Die Ortsgruppe Glaucha...

Ortsgruppe Paul Beer... Ortsgruppe Paul Beer...

Am Freitag, dem 21. d. M. 20 Uhr... Am Freitag, dem 21. d. M. 20 Uhr...

Ihrer Kinder, Enkel und Urenkel... Ihrer Kinder, Enkel und Urenkel...

Bekanntmachung

Eintritt ist frei. Außerdem... Eintritt ist frei. Außerdem...

Ortsgruppe Wittenberg... Ortsgruppe Wittenberg...

Ortsgruppe Berliner Straße... Ortsgruppe Berliner Straße...

Ortsgruppe Berliner Straße... Ortsgruppe Berliner Straße...

Die Teilnehmer an der... Die Teilnehmer an der...

Ortsgruppe Universität... Ortsgruppe Universität...

Ortsgruppe Glaucha... Ortsgruppe Glaucha...

Ortsgruppe Paul Beer... Ortsgruppe Paul Beer...

Gebührenfreie Waffenscheine

Nach einer rechtsrechtlichen... Nach einer rechtsrechtlichen...

Sportvereins-Nachrichten

Unter dieser Rubrik... Unter dieser Rubrik...

Reichsbahn-Turn- und Sportverein... Reichsbahn-Turn- und Sportverein...

Am Sonntag, d. 23. 9. 1934... Am Sonntag, d. 23. 9. 1934...

Amthaler Großmarkt für Getreide

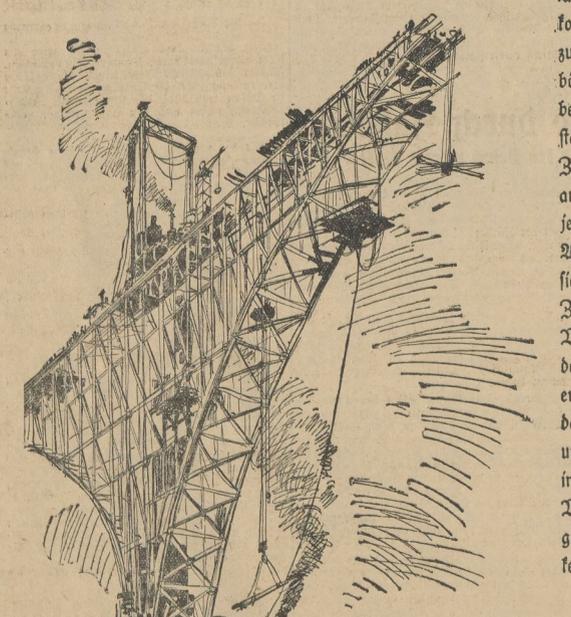
und Futtermittel zu Halle... und Futtermittel zu Halle...

Table with columns: Artikel, vorher, heute, Tendenz. Lists various grain and feed items with price changes.

Tendenz: Futtermittel zum Teil nachgeben, sonst un... Tendenz: Futtermittel zum Teil nachgeben, sonst un...

Elektricität 44,7... Elektricität 44,7...

Sie schlagen die Brücke . . .



Wie schwer es ist, Brücken des gegenseitigen... Wie schwer es ist, Brücken des gegenseitigen...

Die Zeitung hilft Brücken in die deutsche Zukunft schlagen!

Die Zeitung hilft Brücken in die deutsche... Die Zeitung hilft Brücken in die deutsche...



# Das Unterhaltungsblatt

## Wir stellen vor:



Carla Mendes, geb. Dittsch

Sie ist die Frau von Viktor Mendes, dem Direktor des Berliner Vestibül-Theaters, dem wir unseren Lesern bereits vorgestellt haben. Es ist auch Ihnen bekannt, daß sie vor ihrer Verheiratung Schauspielerin gewesen ist, und daß sie Viktor Mendes in München kennen und lieben lernte, als dort beide am Schauspielhaus engagiert waren.

Carla Mendes steht jetzt im sogenannten „gefährlichen“ Alter. Dennoch ist ihre Ehe glücklich wie sonst nicht oft eine Künstler Ehe. Allerdings ist ein ganz kleiner Schatten gerade jetzt vorhanden. Viktor Mendes ahnt noch nichts. Und am besten wäre es, wenn er es nie erfahren würde, denn die Sache ist wirklich ganz sensationell. Das heißt: für einen so aufrechten und feinsinnigen Menschen wie Carla Mendes ist sie es doch auch wieder nicht, zumal noch Geld auf dem Spiele steht. Der Mann im Dunkel hat sich in das Leben Carlos eingepiekt. Zwei Frauen hat dieser Mann im Dunkel schon zum Aufheulen, zum Selbstmord, getrieben. Wird es ihm auch bei Carla gelingen?

Das ist eine der spannenden Fragen, die den Leser bei der Lektüre unseres am 22. September beginnenden neuen Romans von Werner C. Hüb „Der Mann im Dunkel“ beschäftigen werden.

## Die „Haltestelle“

Von Paul Ahrend.

Manche Menschen hoffen es, mit einem Paket über die Straße zu gehen. Es gibt für diese Absichtung zwar keine Haltestelle, aber trotzdem ist sie verständlich, wenn man sich einmal selbst fragt, wie man es am liebsten halten würde.

Auch dem jungen Mann hatte man ein Paket nicht anvertraut, der neulich auf der Straßenbahn mitfuhr. Er trug eine Aktentasche auf den Rücken, und da die Bahn ziemlich stark beschleunigt war, mußte er sich zunächst ganz dumm machen, um sich einzubringen. Aber solche jungen Leute haben bald mehr Platz, wenn sie erst einmal in der Reihe stehen.

Dann öffnete er unbehilflich seine Aktentasche, und nun sah man, daß die Emanzipation vom Paket eigentlich eine Täuschung war. Denn unbehilflich entnahm er der Tasche eine Zigarettenschuhe. Er behielt die Schuhe von allen Seiten. Es war eine funktionsgelohe Zigarettenschuhe. Sie sah zwar schon von außen ordentlich voll aus, die Spitze. Sie war auch noch verschlossen. Diesen verschlossenen Zustand riefte der junge Mann nun allseitig mit dem Taschenmesser zu Leibe.

Ein paar Mitfahrende stießen einander an. Da, es gibt Zigaren... Man würde aufmerksamer. Männer und Frauen schauten interessiert zu. Wird es wohl die Spitze anbrechen...?

Nein, gewiß nicht. Er zieht nur hinein. Schöne Zigaren, wenn auch nicht gerade Am-

portan. Doch man kann sie schon im Zimmer rauchen.

Klapp fällt der Deckel. Man legt er die Spitze mit dem Boden nach oben und klopft be- dächtigt mit linker Hand auf Kopf und Herz — wie ein Theaterarzt, der eine Dose frant schreiben soll.

Er klopft von neuem auf den Boden. Kein Kratzen kann einen Kranken langs beschlagen. Wie Kadavere nehmen aufmerksam teils hoch grinsend davon Kenntnis, doch sich nun auch die zweite Schicht auf den halboffenen Deckel gelegt hat. Das ist eine etwas mißlämme Beschäftigung. Ein paar Arbeiter flüchten, sie würden auch die obere Schicht rauchen; so wäblicherweise seien sie gar nicht.

Schließlich war auch die vierte und letzte Schicht freigelegt. Aus dieser zog der talent- volle Jüngling eine Zigarette und steckte sie sich ins Gesicht. Dann beriefte er die Zigaren wieder „ordnungsgemäß“ und kloppte die Spitze vorläufig wieder zu, so daß oben wieder alles „gut“ war.

Man war starr. Andere lachten. „So wird's gemacht“, brummte einer. „Junger Mann, das haben Sie gewiß schon öfter gemacht. Sie holen wohl die Zigaren für Ihren Chef? Na, mir können Sie's sagen; ich hole mir meine Zigaren seit heute selber“, lächelte ein jovialer, alter Herr.

Der Angeredete aber fiel schweigend aus. Eine Dame folgte ihm. Eine Dame im schlichten Kleide. „Junger Mann, Sie sind auf dem falschen Wege!“

„Wieso“, rief der Jüngling. „Na muß doch wissen, wo ich auszugehen habe.“

„Auf dieser Linie ist schon jemand zu spät ausgegangen!“ sagte ermit ein grambartiger Alter.

## Mein Lehmeister

Von Georg Meißner-Schulte.

Mein Lehmeister hatte mich am Unter- ferschen eingekleidet. Die Hinterleibschicht bestand in einem Modellschiffchen. Den nahm ich und fuhr damit nach einem Winterportplatz. In der Morgenröthe nach meiner Ankunft suchte ich die Hochhäuser auf. Sie waren ganz leer. Bis auf einen einzigen Menschen. Er stand groß und unbeweglich im Schnee. Etwa in halber Höhe der Bahn. Sein Anzug war der des

## „Millionäre scheuen die Öffentlichkeit“

Skandal um eine sechzehnjährige Amateur-Journalistin

Im vergangenen Herbst lernte der Mil- lionär Brown aus New York, ein Mann, dessen Name nicht zu werden brauchen, die Heim damals gerade fünf Jahre alte Miß Peaches auf einem Schulfest kennen. Brown- ing fand, daß das kleine Fräulein Peaches ein ganz entzückendes Fräulein sei; trotz seiner lebens- undmühsüßigen Natur verhielt er sich in des Schulmädchens und trug ihr nach kurzer Zeit Herz, Geld und seine Millionen an. Sie über- lieherte nicht allzu lange, sagte ja und Brown- ing heiratete das Mädel sozusagen von der Schul- bank hinweg.

Gatte Miß Peaches noch vor kurzem ihren getragenen Lehrerrinnen folgen und langweilige Themen in ihren Schulheften ausarbeiten müssen, so war sie nun muntermädchen Herrin des Hauses, der über Mann in Erfüllung ging, und die ihren neuen Namen nur in das Eheheft des Gatten eintragen mußte, um alles zu bezeugen, was sie wollte. Der Herr Gemahl fand zuerst alles entzückend und je mehr die fünfzehnjährige „Gatte“ das Haus auf den Kopf stellte, desto mehr freute er sich. Bis er plötzlich Himmelssturz bei der Zeitungsl- lectüre am gemeinsten Frühlingsfest von einer seltsamen Zeitungsbeurteilung nahm.

Seine junge Gattin begnügte sich nämlich nicht mehr damit, ihre Schulfameradinnen einzuladen und ihnen bei einer Tasse Schokolade zu demonstrieren, wie es in einem Millionen- hausstil zugeht, sie bereitete darüber der Öffentlichkeit in zahlreichen Zeitungsartikeln, die alle Details im Hause Brown- ing ausföhr- lich schilderten. Man kann sich denken, wie sich die amerikanische Presse um diese Artikel rüh, die mit einem derartig populären Namen geschmückt, schilderten, wie die oberen Zehn- tausend Americas leben, was sie sprechen.

erfahrenen Winterportlers. Sweater, Hauss- handschuhe, Widelsgamachen.

„Hallo“, brüllte er herauf. „Sie mit ihrem Winterwagen, — sehen Sie sich vor — die Bahn ist leer!“

„Verstehen Dank!“ erwiderte ich kleinlaut und machte mich zurück.

„Wollen Sie sich das Leben nehmen?“ kam es wieder von unten. „Sie werden doch nicht die Weine auf die Klauen legen!“

„Abdrückend halten Sie es für besser, daß ich sie zum Bremsen nach oben austreite?“

„Wenn Sie sich die Singer selbst broken wollen, dann gibt es gar kein besseres Mittel!“

„Wieso wie soll ich's machen?“

„Sie müssen Ihre Aufschichte als Skleton benutzen. Legen Sie sich mit dem Bauch auf die Eisplatten!“

„Ja, geschichte schweigend. Eine Sekunde später fortsetzte ich. Mein Kurs ging schmerz- gerade auf meinen Gelenk Gelenk zu.“

„Millionenbrennweite!“ Hauchte er, rührte sich aber nicht um Saarebreite vom Fleck. Im letzten Moment fing ich von hinten aus und andere dadurch die Richtung. Allerdings nicht glücklich. Ich kam an eine Sandstelle. Hier botte der Schlitten, Infolgedessen prallte ich mit dem Hinten auf die vorherige Seitenfläche.

„Ich möchte mich hierhin ausrichten auf das Hundertkilometer-Race in eine kleine Miße. Dabei ist noch genug in die Luft geblasen worden, um einen herrlichen Ausblick auf das Meerbath zu genießen.“

„Mein Gott!“ schrie ich, schimpfen Sie doch nicht immerzu — kommen Sie lieber her und helfen Sie mir!“

„Hol Sie der Dummheit!“ grölle er zurück. „wie soll ich denn hinfommen? Werden Sie denn nicht, daß ich an Skieren befestigt bin?“



Der beste Trumpf. Am Kino-Mittler herrscht der Regisseur der Schauspielerei an: „Aber Mensch, — nun stellen Sie sich doch bitte nicht so dämlich an, wenn Sie die Brust zur Kirche führen sollen, — bedenken Sie immer, — es ist doch keine richtige Hochzeit, — also jetzt mehr freundliches Gesicht!“

Erst. Anwalt: „Wir fordern den Prozeß durch, mein Herr, und wenn es mich Ihren letzten Pfennig kostet!“

Nur noch

# 3

Tage bis zum Beginn unseres neuen Romans

## Der Mann im Dunkeln

# Das Kleid der Deutschen Frau

Deutsche Stoffe — Deutsche Art — Von eigener hand

## Wettbewerb und Kleiderschau

mit künstlerischen Darbietungen veranstaltet durch die



unter Mithilfe der NS-Frauenhilfe, Verband Deutsche Frauenkultur, Hallischer Hausfrauenbund am Donnerstag, dem 1. November 1934, im Stadtschützenhaus (großer Saal), nachm. 3 1/2, 2 Uhr u. abends 8 1/2 Uhr Eintritt 50 Pfennig

Wettbewerbgruppen: Haus- und Arbeitskleider, Straßenkleidung, Nachmittagskleider, Festkleider

Verordnung: Die Kleider sollen in Stoff und Form zum Ausdruck bringen, welchem Zweck sie dienen sollen. Die Ausgestaltung soll der Art der Kleider angepaßt sein. In der Verarbeitung darf nichts Schotes nur vorgezeichnet werden. Es muß bestmögliches Material verwendet werden. Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ hat eine Anzahl Preise ausgesetzt in Form von Quittungen, die in halbfähigen Geschäften eingelöst werden

Die Anmeldung zum Wettbewerb muß spätestens bis zum 15. Oktober 1934 auf anhängendem Abchnitt oder auf Postkarte, mit der Bemerkung „Kleiderschau-Wettbewerb“ an die „Mitteldeutsche National-Zeitung“, Halle, Geisstr. 47, erfolgen.

Hier abtrennen!

Schicke mich hierdurch zur Beteiligung an dem Wettbewerb „Das Kleid der Deutschen Frau“, am Donnerstag, dem 1. Nov. 1934, im „Stadtschützenhaus“, an.

Name: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

Anzahl der Kleider: \_\_\_\_\_

Gruppe Haus- und Arbeitskleider \_\_\_\_\_

Gruppe Straßenkleidung \_\_\_\_\_

Gruppe Nachmittagskleider \_\_\_\_\_

Gruppe Festkleider \_\_\_\_\_

Wollen Sie das Kleid selbst vorführen? \_\_\_\_\_

Soll das Kleid vorgeführt werden? \_\_\_\_\_

Soll das Kleid zur Verfügung stehen? \_\_\_\_\_

